



Arbeitsmarktservice

Hohe Wachstumsdynamik – jedoch Konjunkturföhhepunkt überschritten

Quartalsprognose zum österreicherischen Arbeitsmarkt 2018/2019

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Jürgen Holl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, März 2018

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Die österreichische Wirtschaft befindet sich zu Jahresbeginn in ausgezeichneter Verfassung. Zahlreiche Betriebe arbeiten an ihren Kapazitätsgrenzen und weiten ihre Investitionen und Personalstände kräftig aus. Die Unternehmen werden ihren soliden Expansionskurs im Prognosezeitraum fortsetzen, wenngleich im Jahr 2019 mit etwas verringerter Dynamik.

Vor dem Hintergrund dieser guten Wachstumsaussichten wird sowohl 2018 als auch 2019 der jahresdurchschnittliche Bestand an Arbeitslosigkeit weiter abgebaut werden können.

Die aktuelle Quartalsprognose gibt auf Basis der Synthesis-Mikroprognose eine Vorschau auf die Entwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes für das laufende Jahr 2018 und für das Jahr 2019.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Dr. Ernst Haider, Mag^a Sabine Putz und Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, März 2018

1		
Hohe Wachstumsdynamik – jedoch Konjunkturföhhepunkt überschritten		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

1 Hohe Wachstumsdynamik – jedoch Konjunkturföhöhepunkt überschritten

Hohe

Wachstumsdynamik:

2018: +3,1%

2019: +2,1%

Zu Jahresbeginn befindet sich die österreicherische Wirtschaft in ausgezeichneter Verfassung. Zahlreiche Betriebe arbeiten an ihren Kapazitätsgrenzen und weiten ihre Investitionen und Personalkapazitäten deutlich aus. Vor dem Hintergrund der starken internationalen Nachfrage und der verbesserten preislichen und technologischen Wettbewerbsfähigkeit kann die heimische Exportwirtschaft ihre Absatzchancen gut nutzen. Im laufenden Jahr wird die österreicherische Wirtschaft mit +3,1% real wachsen. Die expansive wirtschaftliche Entwicklung wird auch im Jahr 2019 anhalten, wobei die Wachstumsdynamik mit +2,1% nicht mehr ganz so stark ausfallen wird.

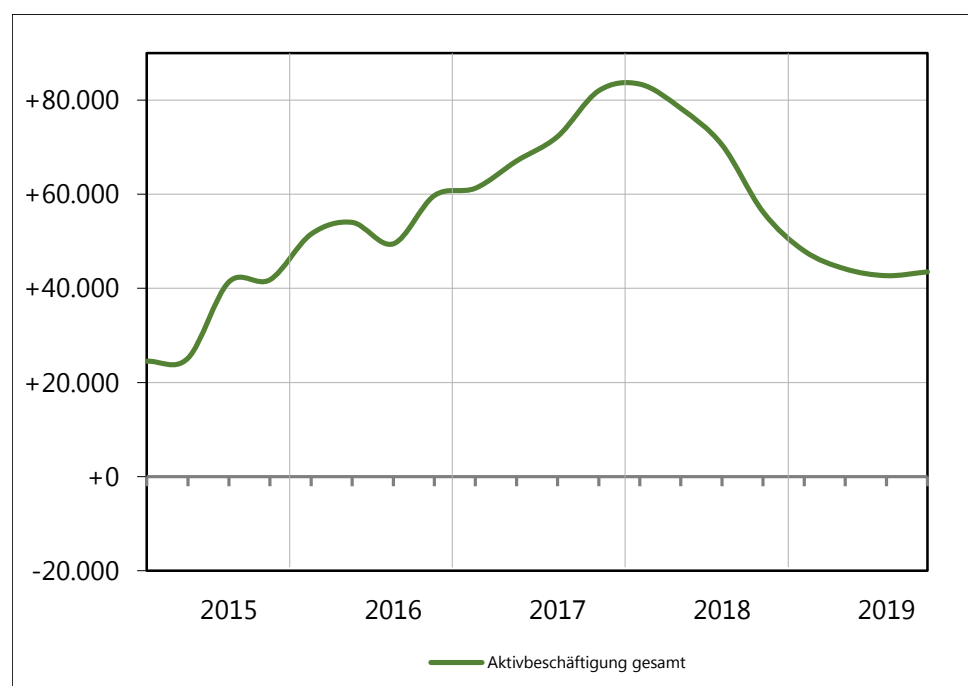
2018: Stark steigende Personalnachfrage

Aufgrund der starken Nachfrage aus dem In- und Ausland werden die Unternehmen ihre Personalkapazitäten am Standort Österreich kräftig aufstocken (2018: +74.900; 2019: 46.400). Bei rund zwei Drittel dieser zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse wird es sich um Vollzeit-arbeitsplätze handeln.

Grafik 1

Hohe Auslastung ist mit gesteigerter betrieblicher Personalnachfrage verbunden

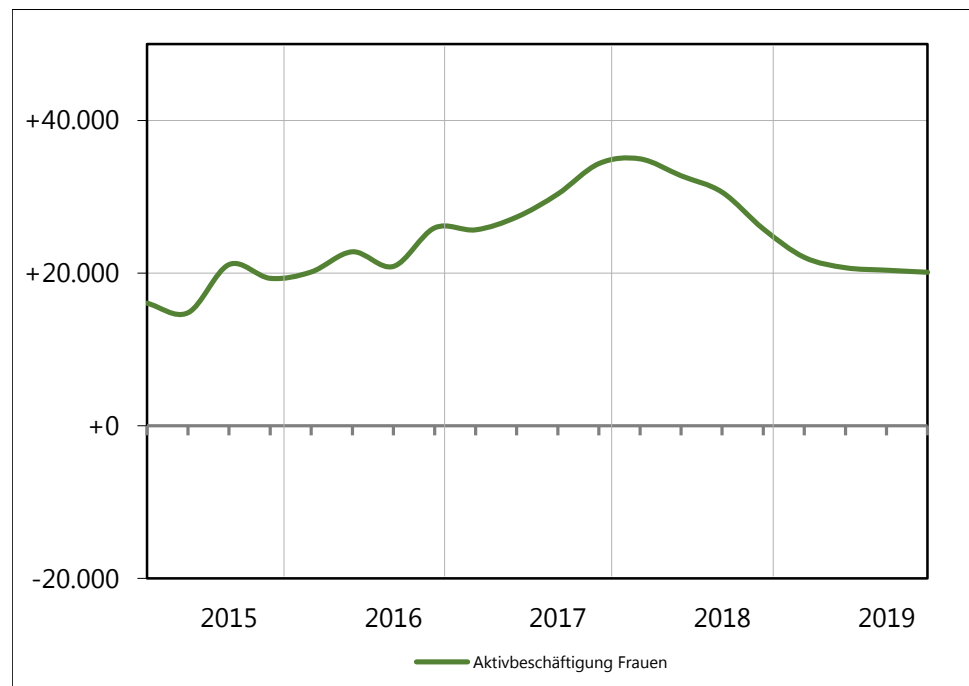
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 2

Frauen: Beschäftigungswachstum weniger konjunktursensitiv

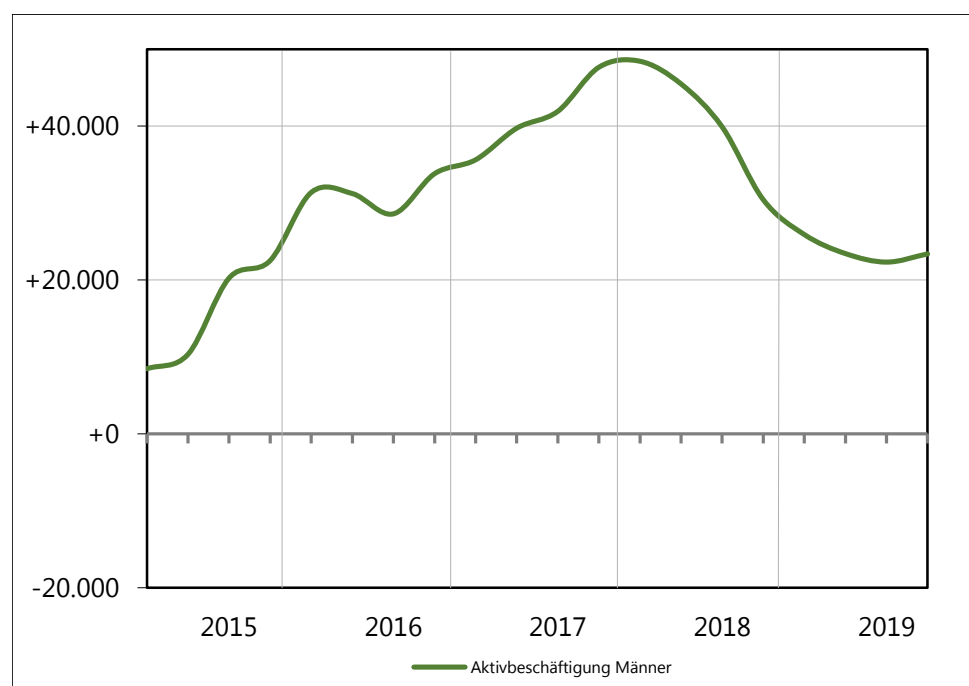
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 3

Männer: Insbesondere 2018 kräftiges Beschäftigungswachstum

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Weiterhin kräftiges Wachstum des Arbeitskräfteangebots

Trotz eines geringeren Wachstums der demografischen Basis wird das Angebot an Arbeitskräften innerhalb des Prognosezeitraumes kräftig wachsen (2018: +51.900; 2019: +41.300). Dies ist zum einen auf die steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen und den längeren Verbleib von Älteren im Erwerbsleben zurückzuführen. Zum anderen werden der schrittweise Arbeitsmarktzugang von Asylberechtigten und die steigende Zahl grenzüberschreitender Pendler das Arbeitskräfteangebot im Prognosezeitraum erhöhen.

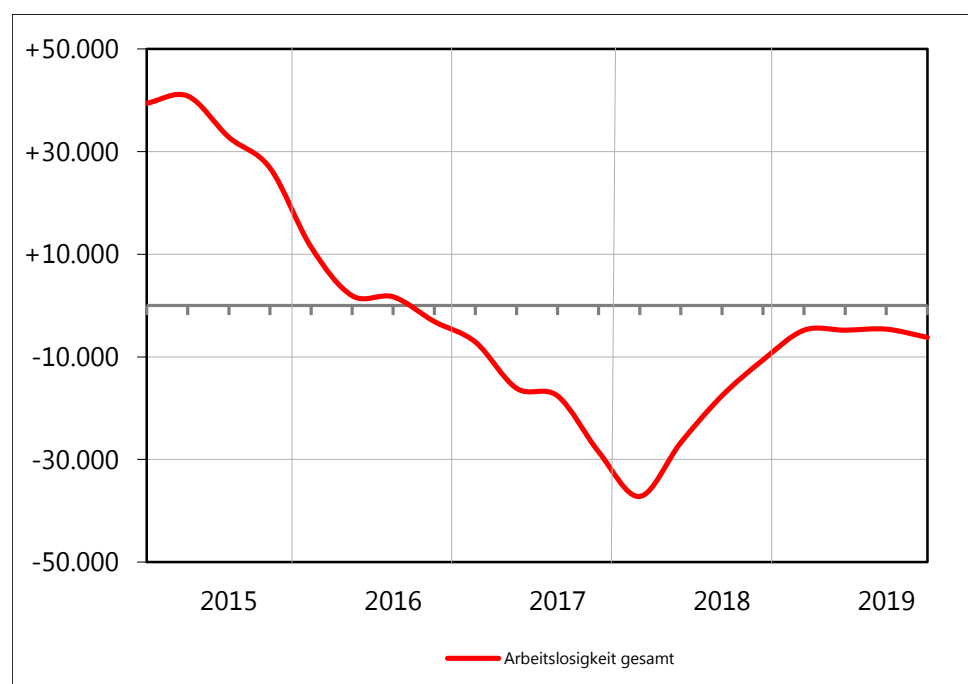
Fortgesetzter Abbau der Arbeitslosigkeit

In beiden Prognosejahren wird der Personalbedarf der Unternehmen stärker wachsen als das Angebot an Arbeitskräften. Vor diesem Hintergrund kann die Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr deutlich verringert werden (-23.000), im Jahr 2019 wird der Abbau der Arbeitslosigkeit nicht mehr so stark ausfallen (-5.100). Damit wird sich die Arbeitslosenquote – ausgehend von 8,5% im Jahr 2016 – in den Jahren 2018 kräftig (auf 7,8%) und 2019 spürbar verringern (auf 7,6%).

Grafik 4

2018/2019: Arbeitslosigkeit kann verringert werden

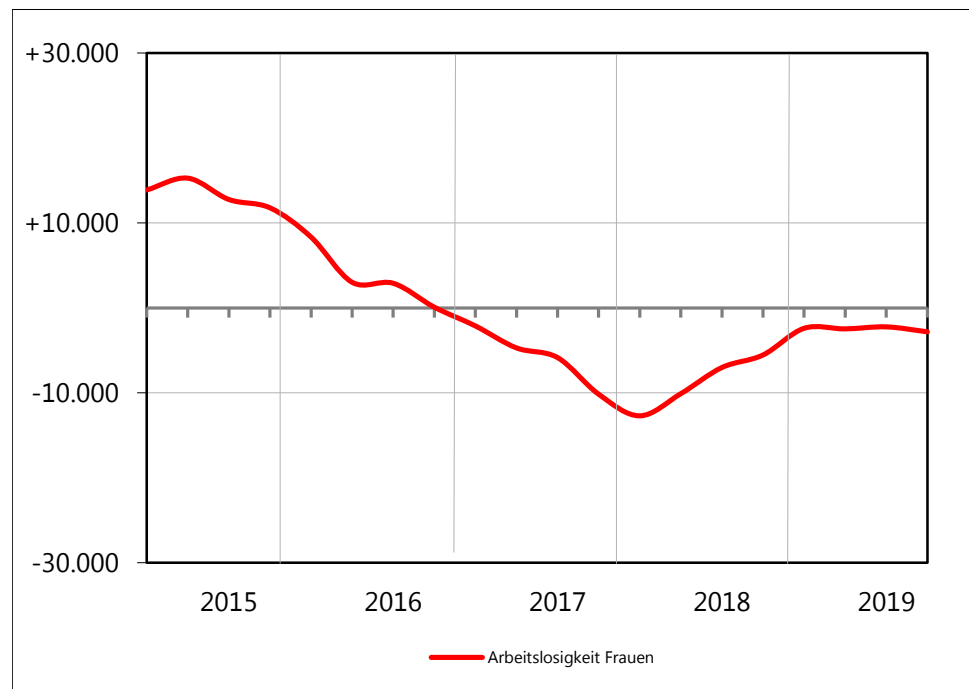
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 5

Frauen: Fortgesetzter Rückgang der Arbeitslosigkeit

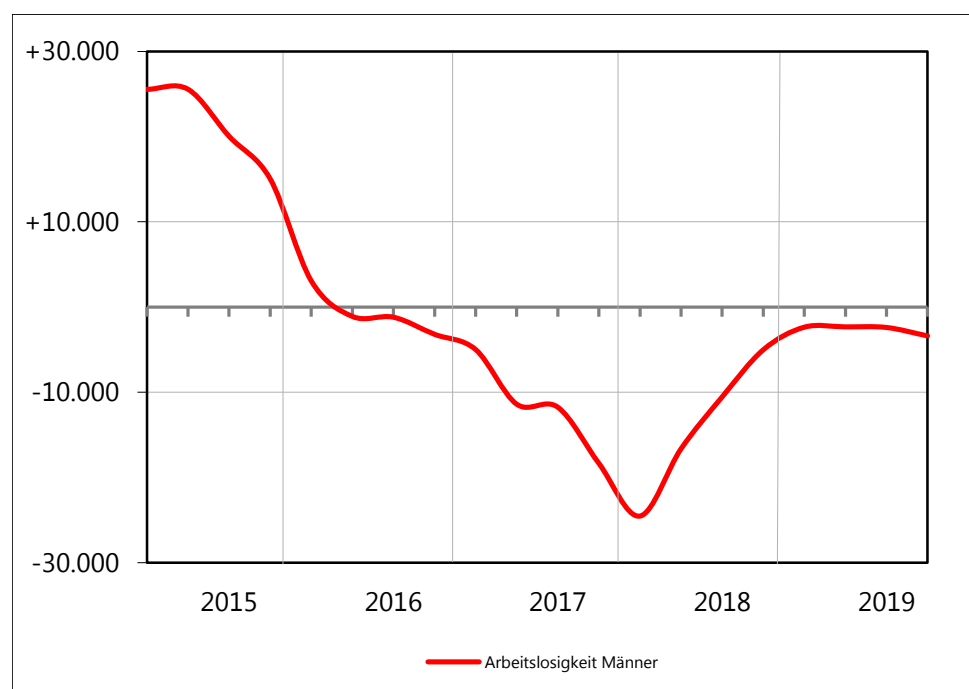
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



Grafik 6

Männer: Kräftige Verringerung der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2015 bis 2019



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018	Jahr 2019	Mittlere jährliche Entwicklung 2013–2017
Bruttoinlandsprodukt (real)	+3,1%	+2,1%	+1,3%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+1,0%	+0,8%	+0,1%
Unselbstständige Beschäftigung	+72.800	+44.800	+38.000
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+74.900	+46.400	+40.500
Arbeitskräfteangebot ²	+51.900	+41.300	+56.400
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-23.000	-5.100	+15.900
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	7,8%	7,6%	8,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand März 2018.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand März 2018.

3 Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen

Vor dem Hintergrund der lebhaften Nachfrage werden die österreichischen Industriebetriebe ihre Personalkapazitäten im Prognosezeitraum deutlich aufstocken. Insbesondere Betriebe des Fahrzeugbaus und der Metall- und Elektroindustrie werden ihre Belegschaftsstände kräftig ausweiten. Ein Teil dieser Personalaufstockungen wird dabei über Leiharbeitskräfte abgedeckt werden. Zusätzliche Beschäftigungschancen werden auch im Bereich »Öffentliche Verwaltung, Verteidigung« sowie im »Gesundheits- und Sozialwesen« entstehen.

Branchen mit Arbeitsplatzverlusten

Zu Arbeitsplatzverlusten wird im Bereich »Sonstige Dienstleistungen« kommen. Dies betrifft insbesondere karitative Einrichtungen, die ihre Personalstände aufgrund der Kapazitätsverringering im Bereich der Flüchtlingsbetreuung anpassen. Der Restrukturierungsbedarf innerhalb des Finanzsektors wird ebenfalls eine Verringerung der Beschäftigung nach sich ziehen. Zu einer moderaten Reduktion der Personalstände wird es auch im Bereich der »Energie- und Wasserversorgung« kommen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2018 und 2019

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Herstellung von Waren	Sonstige Dienstleistungen
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung	Energie- und Wasserversorgung

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+37.700	+33.300	+29.900	+26.100	+31.800	+1,9%
Männer	+56.700	+46.300	+39.000	+30.800	+43.200	+2,2%
Gesamt	+94.400	+79.600	+68.800	+56.900	+74.900	+2,1%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+23.400	+21.600	+21.000	+20.300	+21.600	+1,3%
Männer	+27.900	+24.800	+23.000	+23.600	+24.800	+1,2%
Gesamt	+51.300	+46.500	+44.000	+43.800	+46.400	+1,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2018.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.653.700	1.650.900	1.681.800	1.665.300	1.662.900
Männer	1.936.100	1.991.200	2.029.600	1.983.400	1.985.100
Gesamt	3.589.800	3.642.100	3.711.400	3.648.800	3.648.000

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.677.100	1.672.500	1.702.800	1.685.600	1.684.500
Männer	1.964.000	2.016.000	2.052.600	2.007.000	2.009.900
Gesamt	3.641.100	3.688.600	3.755.400	3.692.600	3.694.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2018.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+2.300	+1.900	+1.700	+1.300	+1.800	+1,8%
Kärnten	+4.400	+3.500	+3.000	+2.500	+3.400	+1,7%
Niederösterreich	+14.600	+12.100	+10.400	+8.700	+11.500	+1,9%
Oberösterreich	+16.500	+13.400	+11.500	+9.800	+12.800	+2,0%
Salzburg	+5.600	+4.600	+4.200	+3.400	+4.500	+1,8%
Steiermark	+17.800	+14.900	+12.500	+9.400	+13.700	+2,8%
Tirol	+8.000	+7.400	+7.100	+6.500	+7.300	+2,3%
Vorarlberg	+4.000	+3.300	+3.000	+2.700	+3.300	+2,1%
Wien	+21.200	+18.500	+15.400	+12.600	+16.900	+2,1%
Gesamt	+94.400	+79.600	+68.800	+56.900	+74.900	+2,1%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.200	+1.100	+1.000	+1.100	+1.100	+1,1%
Kärnten	+2.300	+2.200	+1.900	+2.000	+2.100	+1,0%
Niederösterreich	+7.900	+7.600	+7.200	+7.300	+7.500	+1,2%
Oberösterreich	+8.700	+8.900	+8.800	+8.800	+8.800	+1,4%
Salzburg	+3.200	+3.200	+3.000	+2.900	+3.100	+1,2%
Steiermark	+7.700	+6.900	+6.500	+6.000	+6.800	+1,3%
Tirol	+6.400	+5.800	+5.000	+4.300	+5.400	+1,6%
Vorarlberg	+2.300	+2.000	+2.100	+2.300	+2.200	+1,4%
Wien	+11.600	+8.800	+8.500	+9.100	+9.500	+1,1%
Gesamt	+51.300	+46.500	+44.000	+43.800	+46.400	+1,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2018.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	97.700	103.700	105.900	101.200	102.100
Kärnten	200.700	210.500	217.900	206.000	208.800
Niederösterreich	585.800	607.100	615.100	603.000	602.700
Oberösterreich	633.200	647.800	656.800	648.700	646.600
Salzburg	254.500	247.700	256.600	251.400	252.600
Steiermark	498.100	511.600	521.200	510.500	510.400
Tirol	335.600	320.000	335.100	328.600	329.800
Vorarlberg	163.400	158.600	162.900	161.800	161.700
Wien	820.800	835.000	839.800	837.500	833.300
Gesamt	3.589.800	3.642.100	3.711.400	3.648.800	3.648.000

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	98.900	104.800	106.900	102.300	103.200
Kärnten	203.000	212.700	219.800	208.000	210.900
Niederösterreich	593.700	614.700	622.300	610.300	610.200
Oberösterreich	641.900	656.700	665.600	657.500	655.400
Salzburg	257.700	250.900	259.600	254.300	255.600
Steiermark	505.800	518.500	527.700	516.500	517.100
Tirol	342.000	325.800	340.100	332.900	335.200
Vorarlberg	165.700	160.600	165.000	164.100	163.900
Wien	832.400	843.800	848.300	846.600	842.800
Gesamt	3.641.100	3.688.600	3.755.400	3.692.600	3.694.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2018.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-12.700	-10.100	-7.000	-5.500	-8.800	-6,0%
Männer	-24.500	-16.600	-10.600	-5.000	-14.200	-7,4%
Gesamt	-37.200	-26.700	-17.600	-10.600	-23.000	-6,8%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-2.400	-2.500	-2.200	-2.800	-2.500	-1,8%
Männer	-2.400	-2.300	-2.400	-3.400	-2.600	-1,5%
Gesamt	-4.800	-4.800	-4.600	-6.200	-5.100	-1,6%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2018.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand März 2018.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	139.300	135.300	136.900	141.800	138.300
Männer	215.800	157.900	152.700	188.100	178.600
Gesamt	355.100	293.300	289.600	329.900	317.000

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	136.900	132.900	134.600	139.000	135.800
Männer	213.400	155.600	150.300	184.700	176.000
Gesamt	350.300	288.500	285.000	323.700	311.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2018.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand März 2018.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-1.200	-900	-700	-500	-800	-8,3%
Kärnten	-2.700	-2.100	-1.700	-1.100	-1.900	-8,0%
Niederösterreich	-6.400	-4.200	-2.600	-800	-3.500	-6,0%
Oberösterreich	-5.700	-4.000	-2.700	-1.800	-3.600	-9,1%
Salzburg	-1.100	-600	-400	-500	-700	-4,9%
Steiermark	-8.000	-6.100	-4.500	-2.400	-5.300	-13,2%
Tirol	-2.800	-2.400	-2.100	-1.700	-2.300	-11,3%
Vorarlberg	-400	-200	-100	-100	-200	-2,0%
Wien	-8.900	-6.200	-2.800	-1.700	-4.900	-3,9%
Gesamt	-37.200	-26.700	-17.600	-10.600	-23.000	-6,8%

	Jahr 2019					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-400	-400	-400	-600	-500	-5,7%
Kärnten	-900	-900	-700	-1.000	-900	-4,1%
Niederösterreich	+200	+300	+200	+500	+300	+0,6%
Oberösterreich	-1.200	-1.100	-1.000	-1.200	-1.100	-3,0%
Salzburg	-400	-600	-500	-700	-600	-4,4%
Steiermark	-1.000	-1.600	-1.200	-2.600	-1.600	-4,6%
Tirol	-1.600	-1.000	-1.300	-1.400	-1.300	-7,2%
Vorarlberg	-100	+0	-100	-200	-100	-1,0%
Wien	+600	+500	+400	+1.000	+600	+0,5%
Gesamt	-4.800	-4.800	-4.600	-6.200	-5.100	-1,6%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2018.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand März 2018.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.300	7.300	7.600	9.000	8.800
Kärnten	27.200	18.900	17.700	24.000	22.000
Niederösterreich	62.300	49.500	50.300	55.900	54.500
Oberösterreich	42.400	31.400	33.800	36.800	36.100
Salzburg	14.700	13.500	11.700	14.800	13.600
Steiermark	42.700	30.100	30.500	36.500	34.900
Tirol	18.800	19.500	13.300	20.800	18.100
Vorarlberg	9.700	9.700	9.300	10.400	9.800
Wien	126.200	113.400	115.400	121.700	119.200
Gesamt	355.100	293.300	289.600	329.900	317.000

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	10.900	6.900	7.200	8.400	8.300
Kärnten	26.300	18.000	17.000	23.000	21.100
Niederösterreich	62.500	49.800	50.500	56.400	54.800
Oberösterreich	41.200	30.300	32.800	35.600	35.000
Salzburg	14.300	12.900	11.200	14.100	13.100
Steiermark	41.700	28.500	29.300	33.900	33.300
Tirol	17.200	18.500	12.000	19.400	16.800
Vorarlberg	9.600	9.700	9.200	10.200	9.700
Wien	126.800	113.900	115.800	122.700	119.800
Gesamt	350.300	288.500	285.000	323.700	311.900

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich, Stand März 2018.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand März 2018.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+25.000	+23.200	+22.900	+20.600	+23.000	+1,3%
Männer	+32.200	+29.700	+28.400	+25.800	+29.000	+1,4%
Gesamt	+57.200	+52.900	+51.200	+46.300	+51.900	+1,3%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+21.000	+19.100	+18.800	+17.500	+19.100	+1,1%
Männer	+25.500	+22.500	+20.600	+20.200	+22.200	+1,0%
Gesamt	+46.500	+41.700	+39.400	+37.600	+41.300	+1,0%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand März 2018.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand März 2018.

Datenbasis:

Synthes-
Mikroprognose,
Stand März 2018.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.793.000	1.786.200	1.818.700	1.807.100	1.801.200
Männer	2.151.900	2.149.100	2.182.300	2.171.500	2.163.700
Gesamt	3.944.900	3.935.300	4.001.000	3.978.700	3.964.900

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.814.000	1.805.400	1.837.400	1.824.600	1.820.300
Männer	2.177.400	2.171.600	2.202.900	2.191.700	2.185.900
Gesamt	3.991.400	3.977.000	4.040.400	4.016.300	4.006.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2018.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2018.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand März 2018.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.100	+1.000	+1.000	+800	+1.000	+0,9%
Kärnten	+1.700	+1.400	+1.300	+1.400	+1.500	+0,7%
Niederösterreich	+8.200	+7.900	+7.800	+7.900	+8.000	+1,2%
Oberösterreich	+10.800	+9.400	+8.800	+8.000	+9.200	+1,4%
Salzburg	+4.500	+4.000	+3.800	+2.900	+3.800	+1,4%
Steiermark	+9.800	+8.800	+8.000	+7.000	+8.400	+1,6%
Tirol	+5.200	+5.000	+5.000	+4.800	+5.000	+1,5%
Vorarlberg	+3.600	+3.100	+2.900	+2.600	+3.100	+1,8%
Wien	+12.300	+12.300	+12.600	+10.900	+12.000	+1,3%
Gesamt	+57.200	+52.900	+51.200	+46.300	+51.900	+1,3%

Jahr 2019						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+800	+700	+600	+500	+600	+0,5%
Kärnten	+1.400	+1.300	+1.200	+1.000	+1.200	+0,5%
Niederösterreich	+8.100	+7.900	+7.400	+7.800	+7.800	+1,2%
Oberösterreich	+7.500	+7.800	+7.800	+7.600	+7.700	+1,1%
Salzburg	+2.800	+2.600	+2.500	+2.200	+2.500	+0,9%
Steiermark	+6.700	+5.300	+5.300	+3.400	+5.200	+1,0%
Tirol	+4.800	+4.800	+3.700	+2.900	+4.100	+1,2%
Vorarlberg	+2.200	+2.000	+2.000	+2.100	+2.100	+1,2%
Wien	+12.200	+9.300	+8.900	+10.100	+10.100	+1,1%
Gesamt	+46.500	+41.700	+39.400	+37.600	+41.300	+1,0%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand März 2018.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand März 2018.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand März 2018.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2018 und 2019

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	109.000	111.000	113.500	110.200	110.900
Kärnten	227.900	229.400	235.600	230.000	230.800
Niederösterreich	648.100	656.600	665.400	658.900	657.200
Oberösterreich	675.600	679.200	690.600	685.500	682.700
Salzburg	269.200	261.200	268.300	266.200	266.200
Steiermark	540.800	541.700	551.700	547.000	545.300
Tirol	354.400	339.500	348.400	349.400	347.900
Vorarlberg	173.100	168.300	172.200	172.200	171.500
Wien	947.000	948.400	955.200	959.200	952.500
Gesamt	3.944.900	3.935.300	4.001.000	3.978.700	3.964.900

	Jahr 2019				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	109.800	111.700	114.100	110.700	111.500
Kärnten	229.300	230.700	236.800	231.000	232.000
Niederösterreich	656.200	664.500	672.800	666.700	665.000
Oberösterreich	683.100	687.000	698.400	693.100	690.400
Salzburg	272.000	263.800	270.800	268.400	268.700
Steiermark	547.500	547.000	557.000	550.400	550.400
Tirol	359.200	344.300	352.100	352.300	352.000
Vorarlberg	175.300	170.300	174.200	174.300	173.600
Wien	959.200	957.700	964.100	969.300	962.600
Gesamt	3.991.400	3.977.000	4.040.400	4.016.300	4.006.200

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2018.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2018.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2018.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Im Vergleich zum Vorquartal wurde das BIP-Wachstum für das Jahr 2018 in der aktuellen Prognose deutlich nach oben revidiert (+3,1% statt +2,4%). Für das Jahr 2019 unterstellt die vorliegende Prognose ein geringfügig schwächeres wirtschaftliches Wachstum (+2,1% statt +2,2%).
Arbeitskräfteangebot	Das prognostizierte Wachstum des Angebots an Arbeitskräften wird sich sowohl im Jahr 2018 (+51.900 statt +45.200) als auch 2019 (+41.300 statt +40.300) etwas stärker expandieren als in der Vorquartalsprognose.
Beschäftigung	Gegenüber der Vorquartalsprognose beschleunigt sich das Beschäftigungswachstum (+74.900 statt +53.500) für das Jahr 2018. Der prognostizierte Beschäftigungszuwachs für das Jahr 2019 wird im Vergleich zur Letztprognose etwas verringert (+46.400 statt +50.100).
Arbeitslosigkeit	Für das Jahr 2018 geht die aktuelle Prognose von einem deutlicheren Rückgang der Arbeitslosigkeit (-23.000 statt -8.300) aus. Im Jahr 2019 wird der Rückgang der Arbeitslosigkeit geringer ausfallen (-5.100 statt -9.800).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2018 und 2019

	2018	2019
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter